

Hellēnikon Hēmerologion

Der hellenische Jahreskalender

Stilian Ariston

Der Kalender

Das Kalendersystem des Hellenismus ist der lunisolare «Attische Kalender». Dieser war der Kalender der antiken Athener und orientiert sich am Lauf von Sonne und Mond. Jede Polis, so hießen die antiken hellenischen Staaten, war autonom und selbstregiert, besaß einen ureigenen Jahreskalender, zuweilen mit verschiedenen Monatsnamen. Hellas kannte keinen einheitlichen Jahreskalender. Der attische Kalender dient der Ermittlung und Einteilung der Zeit. Sein erster Monat ist der Hekatombaion (Juli-August); weil sich alle Monate am Mondzyklus anlehnen, war jeder Monat traditionell 29 bis 30 Tage lang. Weil aber der Mondkalender dem Sonnenjahr zu entsprechen hatte, wurde dem Monat Posideon alle 2-3 Jahre ein Zweiter Posideon, also ein Schaltmonat, hinzugefügt. Der erste Tag jeden Monats ist der Neumondtag. Der attische ist der am genauesten überlieferte Kalender der Hellenen; die von Simplikios in Harran gegründete «Akademie», letzte Bastion des Hellenentums, hielt bis zu ihrem Untergang durch die Seldschuken im 11. Jh. u.Z. am attischen Kalender (und den Riten der Hellenen) fest. Das gilt auch für Georgios Gemistos-Plethon; er überarbeitete (unter Berücksichtigung der astronomischen Gegebenheiten seiner Zeit) und integrierte ihn in seinen Gesellschaftsentwurf (Nomoi). Auf diese Weise wurde der attische Kalender hellenisches Allgemeingut. Hellenen, die außerhalb von Athen leben oder stammen, befolgen zwar den Allgemeinen Kalender, beachten aber auch die überlieferten Festtage und Kalender ihres Herkunftsortes, freilich nur in dem Maße wie diese überliefert sind.

Für einen Hellenen in Serres (Nordostgriechenland) mag die Geburtstagszeremonie der Athena, wie von Labrys abgehalten, oder die Karneia (Sparta) wenig Sinn ergeben, aber dafür umso mehr die Feste zu Ehren des Dionysos. Das gilt für Individuen wie auch für Kollektive. Die Kollektive des YSEE (Serres, Rhodos, Samos, Kreta, USA etc.) begehen die 12-Jahresfeste des YSEE-Kalenders wie gehabt (siehe: Links), darüber hinaus aber auch rekonstruierbare Zeremonien von lokaler und anderer Bedeutung. Dabei werden die Fragmente eines erhaltenen Kalenders dem Allgemeinen hinzugefügt, welcher dann zu einem Ganzen strukturiert wird. Aufgrund dessen kommt es vor, dass das eine Kollektiv Feste abhält, die alle anderen nicht beachten. Darüber hinaus ist jede Familie frei, besondere Riten abzuhalten oder spezielle Zeremonien zu rekonstruieren, und somit eine eigene Familientradition zu begründen. Die 12 großen Feste des YSEE sind jene, bei denen sich die Gemeinschaft ein Mal im Monat versammelt, um den Göttern und Ahnen zu opfern, Freunde zu treffen und sich auszutauschen. Die Festtage sind nicht in Beton gegossen, sondern beweglich. Die Hellenen auf Kreta (oder Rhodos) halten womöglich auch spezifisch kretische Götterriten ein, doch sie alle verbindet der Panhellenische Kalender, den uns Großvater Plethon übergeben.

- **Zeitrechnung**

Bis zum 4. Jh. besaßen die Hellenen keine allgemein-griechische Zeitrechnung. Dies sollte sich erst um das Jahr 300 v.Z. ändern, als die gesamthellenische Zeitrechnung eingeführt wurde: die Olympiade. Eine Olympiade umfasst eine Zeitspanne von vier Jahren. Diese vier Jahre werden als erstes, zweites, drittes und viertes Jahr der jeweiligen Olympiade gezählt. Nach Ablauf einer Olympiade fanden die panhellenischen Olympischen Spiele statt. Die ersten Olympischen Spiele wurden erstmals im Sommer des Jahres 776 v.Z. abgehalten. Demnach hatten wir im Juli des Jahres 776 v.Z. das 1. Jahr der 1. Olympiade. Das Jahr «2017» wäre bei den alten Hellenen das 4. Jahr der 698 (Januar-Juni) und das 1. Jahr der 699. Olympiade (Juli-Dezember). Vor der Einführung der olympischen Zeitrechnung wurden Ereignisse (Geburt, Hochzeit, Tod) nach dem Namen der Person datiert, die zu diesem Zeitpunkt das Amt des Archonten inne hatte. Ein Vater würde über das Geburtsdatum seines Sohnes sagen: «Mein Sohn Kleantes wurde geboren, als X Archon war.»

Beispiele

Das lokale Moment und die regionale Typizität war und ist im Hellenismus, wie in jeder anderen Ethnie oder ethnischen Tradition, der entscheidende Faktor. Darum tendiert er zu Vielfalt und Heterogenität. Die Ethnosphäre entspricht der Biosphäre: Vielfalt und Verschiedenheit zwischen und innerhalb der Ethnien stellt eine natürliche Ordnung dar. Die Verletzung dieses natürlichen Prinzips hat Konsequenzen für Land und Mensch. Der Hellenismus legt großes Gewicht auf dieses Prinzip und versucht zu bewahren, was übrig geblieben, und die natürliche Ordnung wieder herzustellen. (In Europa wurde diese Ordnung zuerst vom Monotheismus und später vom Nationalismus gestört.)

Ich möchte anhand der Kalender der Kollektive YSEE, Labrys und Hellenion Beispiele für die hellenische Heterogenität geben. **1. YSEE:** der YSEE macht ein großes Zugeständnis an die heutige Zeit, denn er zählt die Jahre seit dem Beginn der ersten aufgezeichneten Olympiade (776 v.Z.) hoch, sein Kalender beginnt mit dem Monat Gamelion anstatt mit Hekatombaion (Sommersonnenwende), zudem entspricht er in Beginn und Zeitspanne dem Gregorianischen (Bsp.: 1. Gamelion 2791 = 1. Januar 2015). Die 12 Jahresfeste werden dementsprechend angepasst. Die Tage sind wie üblich in drei Dekaden gegliedert, jedoch zählt er generell vom 1 bis zum 30/31 Tag eines heutigen Monats aufwärts. Aufgrund dieser seiner Entscheidung erübrigt sich für ihn die Notwendigkeit eines Schaltmonats. **2. Labrys:** Labrys hält sich genauestens am traditionellen attischen Kalender, spricht: sie unterteilt den Monat in drei Dekaden zu 10 Tagen, die letzte Dekade wird manchmal rückläufig gezählt. Ein jeder Monat beginnt traditionell mit dem Neulichtabend (*Noumēnía-voumηνία*, der Neumond kündigt den neuen Monat an). Labrys kennt aber auch eine Kombination von alt und neu, welche insbesondere auf ihrer Webseite Anwendung findet. **3. Hellenion:** Hellenion beginnt sein Jahr zwar auch mit Gamelion/Januar, behält dafür aber den traditionellen Monatsbeginn und die Zeitrechnung der Olympiade genauestens bei. Das traditionelle Datumsformat beinhaltet die Angabe des Tages, der Woche, des Monats, des Jahres der jeweiligen Olympiade und die Olympiade selbst. Eine beliebte Mischform von alt und neu ist die Datumsangabe unter Erwähnung des Tages, der Woche, des Monats und der hochgezählten Jahresangabe (z.B. 08. Gamelion 2793 oder 08. histaménou Gamelion 2793). Mehr dazu unter: *Wochen*.

- **Die Monate**

1. Hekatombaion (Εκατομβαιών, Juli–August)

2. Metageitnion (Μεταγειτνιών, August–September)
3. Boedromion (Βοηδρομιών, September–Oktober)
4. Pyanepsion (Πυανοψιών, Oktober–November)
5. Maimakterion (Μαιμακτηριών, November–Dezember)
6. Posideon (Ποσειδεών, Dezember–Januar),
7. Gamelion (Γαμηλιών, Januar–Februar)
8. Anthesterion (Ανθεστηριών, Februar–März)
9. Elaphebolion (Ελαφηβολιών, März–April)
10. Mounikhion (Μουνυχιών, April–Mai)
11. Thargelion (Θαργηλιών, Mai–Juni)
12. Skirophorion (Σκιροφοριών, Juni–Juli)

- **Wochen**

Das griechische Wort für Woche heißt *Dekás* (Dekade). Jeder Monat ist in drei Dekaden zu zehn Tagen gegliedert. Die Dekaden heißen *Dekás prótē, histámenos/Wachsender Mond* (1-10. Tag), *Dekás deutéra, mesoúntos/Voller Mond* (11-20. Tag) und *Dekás trítē, fthínontos/Abnehmender Mond* (21-30. Tag), wobei die letzte Dekade gelegentlich auch rückläufig gezählt wurde. Da dies in der heutigen Zeit zu Irritationen führen würde, wird diese Regelung, abgesehen von Labrys, die flexibler ist, nur noch selten angewendet und nicht groß beachtet, vor allem nicht außerhalb Griechenlands. Ein Beispiel zur Veranschaulichung:

Der 02.06.2017 im Gregorianischen Kalender entspricht im Hellenischen Kalender von Attika dem 08. histaménou Skirophorion bzw. dem 08. Skirophorion des 4. Jahres der 698. Olympiade. Der 11.06.2017 dem 07. mesoúntos Skirophorion des 4. Jahres der 698. Olympiade oder dem 17. Skirophorion des 4. Jahres der 698, wenn die zweite Woche nicht extra Erwähnung finden soll, und der 20.06.2017 dem 06. fthínontos Skirophorion des 4. Jahres der 698. Olympiade oder, wenn die letzte Woche nicht rückläufig gezählt wird, dem 26. Skirophorion des 4. Jahres der 698. Olympiade. (Histaménou, mesoúntos und fthínontos sind *histámenos, méson* und *fthínon* im Genitiv.)

Bei der Bekanntmachung von Terminen auf ihrer Webseite greift Labrys auf den Gregorianischen Kalender zurück, wahrscheinlich weil Neulinge mit dem Hellenischen Kalender zunächst überfordert wären. Wenn der Gregorianische Kalender Verwendung findet, wird das Jahr i.d.R. in Anführungsstrichen gesetzt («2015»). Einzelne Mitglieder eines Kollektivs können eine andere Zeitrechnung bevorzugen, als die in ihrem Kollektiv etablierte.

Mehr dazu unter: [Der altgriechische Kalender](#).

- **Tage**

Jeder Monat besteht aus drei Wochen, die ihrerseits aus zehn Tagen bestehen: die erste Woche ist die des zunehmenden Mondes, die zweite die des vollen Mondes und die dritte die des abnehmenden Mondes. Die alten Griechen fingen ab einem bestimmten Zeitpunkt in der Geschichte an, ihren Tage-Woche-Rhythmus der Sieben-Tage-Woche aus dem ptolemäischen Ägypten anzugleichen. So wurden nicht nur die Tage, sondern auch die damals bekannten fünf Planeten nach den [Göttern](#) Ares (Mars), Hermes (Merkur), Zeus (Jupiter) und Aphrodite (Venus) genannt. Manche der heutigen Hellenen greifen diese Entwicklung wieder auf und ersetzen auf diese Weise die christlichen Namen der Wochentage (Paraskevi, Sabato, Kyriaki etc.) durch die hellenischen, während andere dem Sieben-Tages-Rhythmus überhaupt keine Beachtung schenken und auch in dieser Frage dem attischen Kalender folgen. Die Tage beginnen im Hellenentum traditionell mit bzw. nach Sonnenuntergang. Der letzte Tag eines jeden Monats, ob mit 29 oder 30 Tagen,

wird Triakas genannt («Dreißigster-Triakás» bzw. «Dreißigster, Erster und Neuer»). Der Neumond liegt grundsätzlich auf dem letzten oder vorletzten Tag (weshalb der Kalender auch «beweglich» oder «flexibel» sein musste). Noumenia ist daher der erste Tag des sichtbaren Neumonds. Alle Monatstage sind in 12 Nacht- und in 12 Tagesstunden aufgeteilt.

«Der 1. Tag des Monats wurde «neuer Monat [Tag]» genannt. Die Tage 2 bis 10 wurden mit «der zweite [Tag] des zunehmenden Monats», «der dritte [Tag] ...» und so weiter nummeriert. Die Tage vom 11. bis zum 20. wurden einfach durchnummeriert: «der elfte [Tag]» und so weiter, und markierten die Zeit des Vollmondes. Aber vom 21. Tag bis zum Ende des Monats wurden die Tage rückwärts gezählt: der Tag 21 wurde «der zehnte [Tag] vom sterbenden [Monat]», Tag 22 «der neunte ...» und Tag 29 «der zweite ...» genannt. Den letzten Tag des Monats, den Tag 30, nannte man «den alten und neuen», um den Übergang von einem Monat zum nächsten kenntlich zu machen. In einem Monat von 29 statt 30 Tagen, war es der Tag 29, der weggelassen wurde. Der Begriff «der alte und neue» (hene kai nea) für den letzten Tag des Monats spiegelt die Vorstellung wider, dass der Mond vom Vorabend teilweise der Mond des alten Monats war, der zu Ende ging, und teilweise der Mond des neuen Monats, der im Aufkommen begriffen ist. Obwohl Hesiodos den letzten Tag des Monats als «den Dreißigsten» bezeichnet, nennt er den ersten des folgenden Monats «den alten» (Werke und Tage 766, 771), als sei der alte Monat im Beginn des neuen eingedrungen» (Robert Hannah: *Greek and Roman Calendars: Constructions of Time in the Classical World*, S. 43-44, London 2005).

Erste Woche (histaménou = Zunehmender Mond): noumēnía, diytéra oder deutéra istaménou, tritomenís, trítē istaménou, tetrás istaménou, pémpthē istaménou, héktē istaménou, evdómē istaménou, ogdóē istaménou, henátē istaménou, dekáte istaménou oder dekáte protéra.

Zweite Woche (mesóúntos = Mittmond): prôtē, deutéra, trítē etc. Mesúntos. Der zehnte Tag der zweiten Woche oder zwanzigste des Monats heißt hēkás oder auch hēkosas.

Dritte Woche (fthínontos = Abnehmender Mond): prôtē, deutéra, trítē etc. fthínontos. Der zehnte Tag der dritten Woche oder dreißigste des Monats heißt *hēnē kai néa* oder *Triakás*.

(Für die zweistelligen Tage eines Monats gibt es auch Namen, so zum Beispiel für den 21. Tag eines Monats: hēkás prôtē usw.)

Allmonatliche feste Opfertage

Die ersten acht Tage und der letzte Tag eines jeden Monats im attischen Kalender sind «feste Tage», will heißen: diese Tage gelten für jeden Monat des hellenischen Kalenders und fallen unter die Kategorie «Hauskult»; sie sind fest im Kalender verankert. Daher werden sie im folgenden Jahreskalender (mit Ausnahme der Noumenia) nicht extra erwähnt, außer es finden an diesen Tagen Polis-Feste statt. In solchen Fällen sind nur die Polis-Feste vermerkt.

- 1. Noumenia-νουμηνία (panhellenischer erster Tag eines jeden neuen Monats): Apollon Noumenios, Artemis Noumenia, Zeus, Hermes, Hera, Hekate, Agathos Daimon und die Ahnen. Dieser Tag ist quasi den Hausgöttern gewidmet. Es ist der heiligste Tag des Monats. An den Götterstatuen wird Weihrauch angebracht, außerdem werden sie mit Lorbeerzweigen und Eiresionen geschmückt.
- 2. Agathos Daimon, Heroen und alle Daimonen und chthonischen Götter.
- 3. Tritomenis Athena und Chariten; Geburtsfest der Athena.
- 4. Herakles, Hermes, (Geburtsfest der) Aphrodite Pandemos, Eros
- 6. Artemis (der 6. Tag eines jeden Monats ist der Artemis gewidmet), Selēnai (Familienrunden mit traditionellem halbmondförmigen Gebäck).
- 7. Apollons Geburtsfest (dieser Tag war bei allen Hellenen dem Apollon geweiht).
- 8. Poseidon und Theseus.
- 9. Ist der Muttergöttin Rhea, den Musen und Helios geweiht.
- 18.-19. Apotropäische und Reinigungsriten (vor allem nach der Mittagszeit gemäß Proklos, *Kommentare zu Hesiods Werke und Tage*, 810).
- Letzter Tag eines jeden Monats: Heiliger Tag der Hekate, Hekates Deipnon, Nekysia zu Ehren der Toten. (Dieser letzte Tag eines Monats heißt *Triakas, Hénē kai Néa*: «Dreißigster, Erster und Neuer» Tag, ganz gleich, ob der Monat 29 oder 30 Tage zählt. Die dritte Woche wird auch rückläufig gezählt, weshalb der letzte Tag dann nur *Hénē kai Néa* genannt wird, wobei das heute nur noch selten vorkommt. Aber ob nun rückläufig gezählt oder nicht, die Bezeichnung «Hénē kai Néa» bleibt.)

Feste panhellenischen Charakters

Aphrodisia, Heraia, Genesia, Lemaia, Mysterien von Eleusis, Soteria, Thalysia, Olympische Spiele, Pythische Spiele, Nemäische Spiele, Isthmische Spiele. Gedenkzeremonien für die Krieger, die in den Schlachten bei den Thermopylen, Plataiai und Salamis ihr Leben für die Heimat und die Autonomie des hellenischen Ethnos ließen.

Es folgt der hellenische Jahreskalender (von Attika) in seiner traditionellen Reihenfolge. Es wurden nur die Tage vermerkt, die von religiöser Relevanz sind. Alle Leser, die sich einen detaillierten Einblick in den antiken attischen Kalender verschaffen möchten, seien auf die Anmerkungen und Links am Ende des Kalenders verwiesen. (Die allgemein relevanten Festtage des Hellenismus sind in [blauer](#) Farbe dargestellt)

Hekatombaion. (Εκατομβαιών, Juli–August)

- 1. Noumenia, Hellenisches Neujahr
- 4. [Charesia-Aphrodisia](#)
- 12. [Kronia](#), Wettkämpfe zu Ehren des Chronos und der Moiren in Olympia
- 16. Synoikia, jährliches Opfer an Eirene
- 17. Private Opferungen an die Heroinnen und Heroen
- 19. Nemesia megala zu Ehren der Nemesis und Themis, Nackt-Wettkämpfe der Epheben
- 20. Delphisches Fest zu Ehren Apollons
- 21. Opferungen an Kourotrophos und Artemis (im Demos Erchia)
- 23. Sponde an Hermes, Opfer an den Heros und Seher Amphiaraos
- 23.-30. Panatheneia (Pferderennen, musikalische und andere Wettkämpfe für Erwachsene, Epheben und Kinder)
- 28. Opfergaben an Athena Polias, Athena Hygeia, Athena Nike und Eros. (Es wird der Peplos der Athena gezeigt und ein Fackellauf organisiert.)

Metageitnion. (Μεταγειτινιών, August–September)

- 1. Noumenia
- 2. [Herakleia](#) (?)
- 7. [Metageitnia](#) zu Ehren des Apollon Metageitnios (?)
- 12. Opfergaben an Zeus Polieus, Athena Polias, Demeter und Apollon Lykeios (?)
- 14. Private Opfergaben an Dionysos
- 15. Kosmesis des Agalmas der Hera, Heraia (auf Delos)
- 16. Opfer an Kourotrophos, Hekate und Artemis (im Demos Erchia)
- 19. Opfer an die Heroinnen
- 20. Opfer an Hera Telchinia
- 25. Opfer an Zeus Eoptes (im Demos Erchia)
- 28. Trankopfer an Persephone und Demeter

Boedromion. (Βοηδρομιών, September–Oktober)

- 1. Noumenia
- 2. Niketeria
- 3. Plataia
- 4. Opfer an Zeus Eleftherios
- 5. [Genesisia](#) zu Ehren der Vorfahren
- 6. Artemis Agrotera, [Marathon-Tag](#) (Es wird der Sieg in der Schlacht bei Marathon gefeiert; Ehrung der Krieger, die in der Schlacht bei Marathon für die Heimat fielen)
- 7. [Boedromia](#) zu Ehren des Apollon Boedromios
- 12. Charisteria, Opfer an Athena (Dankegaben für die Freiheit)
- 12. Demokratia zu Ehren der Demokratie und Freiheit
- 13. Private Opfer an Demeter, Kore, Dionysos u.a.
- 15.-21. Eleusinia ta megala / Die großen Eleusinischen Mysterien (Reinigungen, Große Opferriten, Pompe/Prozession, Die heiligen Riten, Fasten, Zeremonie im Telesterion, Heimkehr der Mysteren)
- 17. oder 18. [Epidauria / Asklepieia](#) zu Ehren des Asklepios
- 18. Private Opfer an Dionysos und die anderen Götter
- 27. Opfer an Nymphen, Acheloos, Alochos, Hermes, Gaia (Erchia) und Athena (Teithras)
- 28. Trankopfer an Poseidon

Pyanepsion. (Πυανοψιών, Oktober–November)

- 1. Noumenia
- 6. Proerosia (Fest der ersten Früchte), Oschophoria/Oskhophória zu Ehren der Athena Skira
- 7. **Pyanepsia** (eine Eiresione wird an der Haustür angebracht), Private Opfer an Apollon und Artemis
- 8. Theseia, Kybernesia
- 9. Stenia zu Ehren der Demeter und Kore
- 10. Opfer an Demeter
- 11.-13. Thesmophoria (Fest der Demeter; nur für Frauen),
- 14. Opfergaben an die Heroinnen
- 26.-28. Apatoureia (26. Dorpia, 27. Anarrhysis, 28. Koureotis), Festgelage unter Verwandten und den Phratrien; Opfergaben an Zeus Phratrios, Athena Phratria und Dionysos
- 29. Chalkeia (Fest zu Ehren der Athena Ergane und des Hephaistos), Opfer an Athena Archegetida

Maimakterion. (Μαιμακτηριών, November–Dezember)

- 1. Noumenia
- 2. Trankopfer an Ares
- 10. oder 23. **Pompaia** zu Ehren des Zeus (kathartische Riten)
- 14. Nyktophylaxia zu Ehren der Demeter und Kore auf Delos
- 16. Trankopfer an Zeus und Hermes; Trankopfer an alle, die in der Schlacht bei Plataiai ihr Leben für die Freiheit von Hellas opferten
- 17. Dramaturgische Wettbewerbe
- 20. Opfer an Zeus Georgos
- 30. Trankopfer an Dionysos
- ?. Zeus Meilichios (für einen milden Winter und eine gute Ernte für das neue Jahr). Der Verfasser opfert dem Zeus Meilichios am 16. oder 29. Maimakterion. Das traditionelle Datum ist nicht überliefert
- **Maimakteria**, das traditionelle Datum ist nicht überliefert

Posideon. (Ποσειδεών, Dezember–Januar)

- 1. Noumenia
- 5. Plerosia (Opfer an Zeus)
- 8. **Poseidea** zu Ehren des Poseidon (am 14. auf Delos)
- 10. Die ländlichen Dionysia (?)
- 14. Opfer an Poseidon Asphaleios, Orthosios, Themeliouchos. Box-Wettkämpfe.
- 16. Opfer an Zeus Horios und Petreus
- 19. Private Opfergaben an die Anemoi (Winde)
- 22. Galaxia zu Ehren Apollons (?)
- 26. Haloa (Dionysos, Demeter, Poseidon)
- die letzte Nacht des Posideons ist Nyx und Dike geweiht

Gamelion. (Γαμηλιών, Januar–Februar)

- 1. Noumenia
- 7. Opfer an Apollon Delphinios und Lykeios, Kourotrophos
- 8. Opfer an Apollon Apotropäos und Musagetes, und die Nymphen
- 9. Opfer an Athena Herosouriois («der milden Winde»)
- 10. Opfergaben an Demeter, Kore und Zeus Boulaios

- 12. Wettbewerbe für Dramaturgie, Opfer an Dionysos Lenaios auf Mykonos
- 12.-15. Lenea (zu Ehren des Dionysos)
- 16. Opfer in den Heiligtümern der Artemis, Opfergaben an Wegkreuzungen
- 19. Die Statuen des Dionysos werden mit Efeu bekränzt (kittóseis)
- 24. Trankopfer an Aphrodite
- 27. [Theogamia](#) (Hieros Gamos von Zeus und Hera). Opfer an Poseidon und Kourotrophos

Anthesterion. (Ανθεστηριών, Februar–März)

- 1. Noumenia
- 2. Opfer an Dionysos Eriphos
- 11. [Anthesteria Pithiogia](#)
- 12. [Anthesteria Khoēs](#)
- 13. [Anthesteria Khýtroi](#) (Opfer an den chthonischen Hermes, Hydrophoria)
- 20.-26. Mysteria ta mikra (Die kleinen Mysterien)
- 23. Diasia zu Ehren des Zeus Meilichios und Trankopfer an Hephaistos
- 27. Artemiria oder Amarynthia zu Ehren der Artemis Amarysia, Musikalische Wettbewerbe

Elaphebolion. (Ελαφηβολιών, März–April)

- 1. Noumenia
- 6. [Elaphebolia](#) (?)
- 8. [Asklepieia Proagon](#), Opfer an Asklepios
- 10.-17. Dionysia ta astika (Die städtischen Dionysia), Opfer an Dionysos und Gaia
- 15. Opfer an Kronos
- 17. Pandia
- 18. Anakeia
- 21. Trankopfer an Artemis
- 22. Galaxia zu Ehren der Rhea
- 28. Sotēria (Panhellenisches Fest in Delphi zu Ehren des Zeus Soter und Apollon Pythios; Wettkämpfe und Opfergaben)

Mounikhion. (Μουνυχιών, April–Mai)

- 1. Noumenia
- 4. Eroteia (Fest des Eros), Ehrenopfer an Hermaphroditos
- 6. Delphinia zu Ehren des Apollon Delphinios, Opfer an Artemis Soteira
- 16. [Mounikhia](#) zu Ehren der Artemis (in Peiraieus), Fest der Brauronian Artemis, Gedenktag an den Sieg bei der Schlacht von Salamis
- 18. Katharmoi (Reinigungsriten)
- 19. Olympieia, Opfer an Zeus Olympios, Anthypasiai (Wettkämpfe)
- 20. Opfer an Leukaspis und Trankopfer an Apollon
- 21. Opfer an Tritopatores
- 28. Geburtsfest der Göttin Athena

Thargelion. (Θαργηλιών, Mai–Juni)

- 1. Noumenia
- 4. Opfer an Zeus, Apollon Pythios und Päon, Leto, Hermes und die Dioskuren
- 5. Fasten auf Thargelia
- 6. Opfer an Demeter-Khloe auf der Akropolis. Delia zu Ehren der Artemis und des

Apollons auf Delos

- 6.-7. **Thargelia** (Am 7. finden Wettkämpfe statt)
- 7. Heiliger Tag des Apollon Delios, Pythios, Patroos und Alexikakos, des Helios und der Horen. Eine Eiresione wird am Tempel des Apollon Pythios und an allen Häusern in Athen angebracht
- 16. Opfer an Zeus Epakrios
- 25. **Kallynteria - Plynteria** zu Ehren der Athena
- 26. Opfer an Zeus

Skirophorion. (Σκιροφοριών, Juni–Juli)

- 1. Noumenia
- 3. Arrhephoria zu Ehren der Athena Polias
- 3. Opfer an Zeus Polieus, Poseidon, Kourotrophos, Aglaurus und Pandrosos
- 9. Opfer an Herakles, Tritopatores, Hyakinthiden (Nymphen)
- 12. **Skirophoria** (Opfer an Athena Skirada, Poseidon Erechtheus, Helios); Opfer an die Tritopatores (Marathon)
- 14. Dipolieia zu Ehren des Zeus Polieus
- 24. Sponde an Athena
- 29. oder 30. **Diisoteria** zu Ehren des Zeus Soter, Opfer an Zeus Soter, Athena Soteira, Asklepios, Hygeia

- **Anmerkungen**

Viele Feste waren im antiken Hellenentum an lokale Heiligtümer gebunden.

Hellenion passt jedes Jahr den Hellenischen Kalender den astronomischen Gegebenheiten des aktuellen Jahres an (Mondphasen u.a.); dieser ist für Nicht-Hellenen sicher verständlicher, als der von Labrys, weil er zu den hellenischen auch die entsprechenden gregorianischen Tage/Monate aufzählt. Der Kalender des YSEE steht am unteren Ende zur Verfügung und entspricht, abgesehen von den Monatsnamen, voll und ganz dem Gregorianischen.

Für weitere Informationen zum attischen Kalender (Feier-, Reinigungs-, Opfer- und besondere Tage etc.) siehe: Christos Pandion Panopoulos, Vasilios Cheiron Tsantilas: *Hellenic Polytheism: Household Worship*, S. 81-84 (Athen: CreateSpace Independent Publishing, 2014), das entsprechende Kapitel in *Die Religion der Griechen: Kult und Mythos* (München: Beck, 1994) von Louise Bruit-Zaidman und Pauline Schmitt-Pantel, *Athenische Feste* von Herbert W. Parke (Mainz am Rhein: von Zabern, 1987) und die Webseite HMEPA.

Links:

[HMEPA](#)

[Sacred Attic Calendar](#)

[Kalender des YSEE](#)

[Attic Calendar by Hellenismo](#)

[Baring the Aegis](#)

[Die väterlichen \(griechischen\) Monatskalender der verschiedenen Poleis](#)

[August Mommsen: Feste der Stadt Athen im Altertum, geordnet nach attischem Kalender, Leipzig 1898](#)